Interpellation Würth-Rorschacherberg (30 Mitunterzeichnende):
«Swiss Marina – das Phantom spukt weiter

Seit geraumer Zeit redet man vom Projekt Swiss Marina am See in Rorschach/Rorschacherberg. Vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern liegt die Entwicklung unserer schönen Gegend am See am Herzen. In der Presse konnte man lesen, dass Swiss Marina zur Chefsache erklärt werde, und dass eine Task Force des Kantons eingesetzt sei, um weiterarbeiten zu können. In Beantwortung zweier Interpellationen wurde Ende 2001 die Möglichkeit zur Stellungnahme der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in Aussicht gestellt.

Seit langem hört man aber nichts mehr über Swiss Marina.

In der Bevölkerung wird vieles vermutet, manches überlegt und Bedenken kursieren. Leserbriefe gegen das Mammutprojekt erscheinen immer wieder in den Zeitungen. Dass sich Politikerinnen und Politiker über den Willen der ansässigen Bevölkerung hinwegsetzen, stand kürzlich als Vorwurf in der Zeitung.

Ich frage deshalb die Regierung:

1. Wie lange noch gedenkt die Regierung ihre Task Force arbeiten zu lassen, ohne die ansässige Bevölkerung zu befragen, ob sie überhaupt ein solches Mammutprojekt will?
2. Stimmt es, dass in der besagten Task Force nur Befürworter des Projektes sitzen?
3. Wieviel kostet die Arbeit für Swiss Marina den Staat bis heute?
4. Was bedeuten die Abmachungen unter den Bodenseeanrainerstaaten in Bezug auf Swiss Marina?
5. Wie werden die Äusserungen von ausländischen Politikern gewertet, wenn sie über die Machbarkeit von Swiss Marina befragt werden und sich aufgrund von Vereinbarungen unter den Staaten klar gegen Swiss Marina äussern?
6. Wie kann die Bevölkerung rasch aufgeklärt werden, was sich um Swiss Marina tut?
7. Wie und wann kann die Rorschacher- und Rorschacherbergler Bevölkerung ihre Meinung zur Grossprojekt Swiss Marina kund tun?
8. Wissen die Initianten des Projekts überhaupt um die geringe Akzeptanz der ansässigen Bevölkerung dem Projekt Swiss Marina gegenüber?
9. Wie ernst werden kritische Meinungsäusserungen der Bürgerinnen und Bürger von den Behörden gewertet?»

7. Mai 2002 Würth-Rorschacherberg

Aggeler-Sargans, Bachmann-St.Gallen, Bärlocher-Bütschwil, Beeler-Ebnat-Kappel, Bergamin Strotz-Wil, Bühler-Walenstadt, Dudli-Werdenberg, Eberle-Bad Ragaz, Engeler-St.Gallen, Fässler-St.Gallen, Frei-Diepoldsau, Gemperle-Goldach, Germann-Schwarzenbach, Graf Frei-Diepoldsau, Hanselmann-Walenstadt, Hansjakob-St.Gallen, Hartmann-Flawil, Hermann-Rebstein, Hobi-Neu St.Johann, Höchner-Rheineck, Imper-Heiligkreuz, Kalberer-Wangs, Kendlbacher-Gams, Linder-Jona, Möckli-Rorschach, Pellizzari-Lichtensteig, Ritter-Hinterforst, Senti-Flumserberg, Thoma-Kaltbrunn, Würth-Jona